Protokoll
der 14. Generalversammlung
der Energiegenossenschaft - Weitnau eG

vom Mittwoch, den 11.12.2024 um 19:30 Uhr
im Adlersaal in Weitnau

Tagesordnung

Top 1
Begrüßung und Ernennung des Protokollführers

Top 2
Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr und 2023/2024

Top 3
Bericht des Aufsichtsrates über seine Tätigkeit

Top 4
Feststellung des Jahresabschlusses 2023/24, sowie Beschlussfassung über Ergebnisverwendung

Top 5
Beschlussfassung über die Entlastung
a) Mitglieder des Vorstandes
b) Mitglieder des Aufsichtsrates

Top 6
Wahl zum Aufsichtsrat

Top 7
Verschiedenes, Wünsche, Anträge

zu Top 1 Begrüßung und Ernennung des Protokollführers

Die Versammlungsleiterin, Frau Aufsichtsratsvorsitzende Melanie Müller, eröffnet die 14. Generalversammlung um 19:35 Uhr und begrüßt die erschienenen Mitglieder und deren Vertreter sowie die Gäste. Ihr besonderer Gruß gilt der 2. Bürgermeisterin Evi Kaspar. Die Versammlungsleiterin stellt fest, dass die Einladungen form- und fristgerecht erfolgten, sie ernennt Frau Kerstin Müller-Behrendt zum Schriftführer. Änderungsanträge zur Tagesordnung gab es nicht, damit gilt die Tagesordnung als genehmigt. Sie erklärt den Mitgliedern die korrekte Stimmabgabe.

„Liebe Mitglieder,
es liegt ein zweites turbulentes und ereignisreiches Jahr hinter uns. Mit der kompletten Erneuerung des Heizkraftwerkes haben wir den größten Umbruch seit Bestehen der Energiegenossenschaft bewältigt. Die letzten beiden Jahre haben wir 2 neue Hackschnitzelöfen sowie neue Pumpen angeschafft. Zum Geschäftsjahresende, also 30.6.24 sind wir 131 Genossen, davon 112 Hausanschlüsse. Im Vergleich zum Vorjahr sind 2 Genossen dazu gekommen. Wir konnten 4.352 MWha Wärme verkaufen und haben 3.054 KW Nennleistung abgerechnet.

Durch die extra Ablesung zum 31.3.24 konnten wir unseren Genossen noch für 9 Monate den erniedrigten Steuersatz von 7% berechnen für die Wärmelieferungen. Nur für die Monate April bis Juni wurden 19% fällig.

Im Heizkraftwerk haben wir im vergangenen Geschäftsjahr den Binder 1 Ofen eingebunden, den Müller-Ofen stilllegen müssen und den Binder 2 Ofen geliefert bekommen, komplett eingebunden bzw. angeheizt wurde dieser jetzt im September, d.h. im laufenden Geschäftsjahr. Durch die zu frühe Stilllegung des alten Müller-Ofens mussten wir wieder außerplanmäßig stark mit Öl zu heizen. So mussten wir erneut einen Fehlbetrag im Jahresabschluss feststellen. Hierzu später mehr von Alexander.

Auch in der Verwaltung gibt es Neuigkeiten. Seit 1. Juli dieses Jahres unterstützt uns Thomas Hummel als Bürokraft und ist auch mit Ansprechpartner für die Genossen.

Näheres zum abgelaufenen Geschäftsjahr und zu den Zahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wird Ihnen im nächsten TOP unser Vorstand Alexander Streicher vortragen."

Zu Top 2 Bericht des Vorstands

Die Versammlungsleiterin bittet den Vorstand, Herrn Alexander Streicher, über das Geschäftsjahr 2023/24 Bericht zu erstatten.

Der Vorstand Herr Alexander Streicher zeigt nachstehende Präsentation

TOP 2: Bericht des Vorstands

Wirtschaftliche Lage

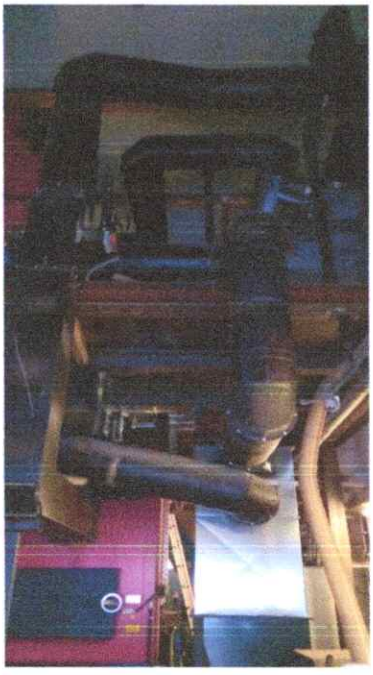
1. Das Ergebnis des letzten Geschäftsjahres war negativ,
   Details hierzu folgen bei der Erläuterung des Jahresabschlusses.
2. Die Gesamtsituation der EGW ist nach wie vor kritisch.
3. Es muss eine erneute Preiserhöhung geben.

TOP 2: Bericht des Vorstands

Binder 1, Inbetriebnahme 02.12.2023

Auf dem Podest befindet sich
ein Elektrofilter

Volumen ca. 800 KW



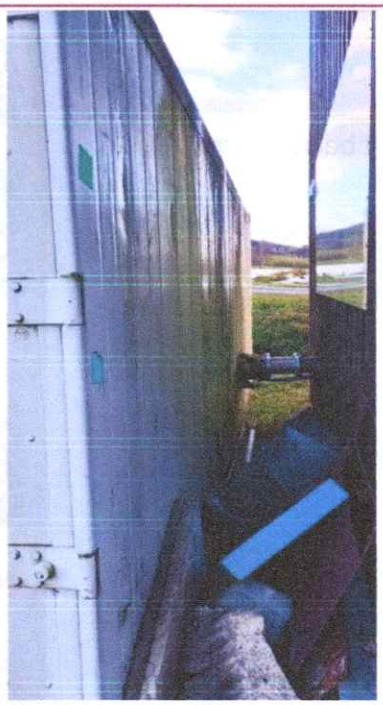
TOP 2: Bericht des Vorstands
Binder 2 Inbetriebnahme 09.09.2024

Volumen ca. 1.500 KW



TOP 2: Bericht des Vorstands
Notheizung mit Ölbetrieb im Container

Ca. 800 KW



TOP 2: Bericht des Vorstands
Wärmeerzeugung Zusammenfassung

Binder 1 = ca. 800 KW
Binder 2 = ca. 1.500 KW
Notofen = ca. 8.00 KW

Gesamt = ca. 3.100 KW

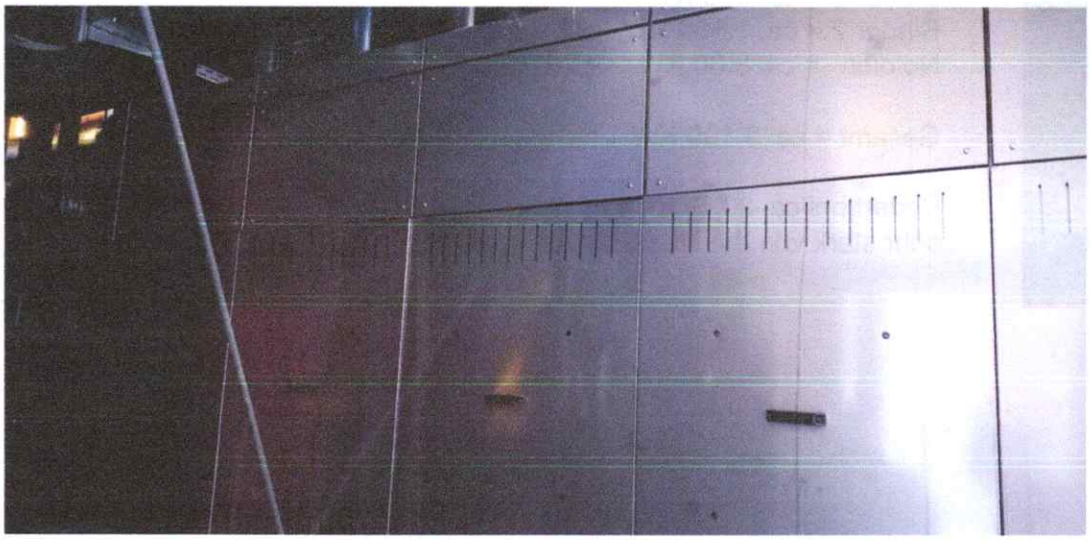
Bedarf bei ca. 20 Grad minus liegt bei 1.800 KW, dies schwankt aber sehr stark von der Hackschnitzelqualität bis zu 25 %

TOP 2: Bericht des Vorstands
Hackschnitzel mit unterschiedlicher Qualität



TOP 2: Bericht des Vorstands
Binder 2, Abgaswärmetauscher

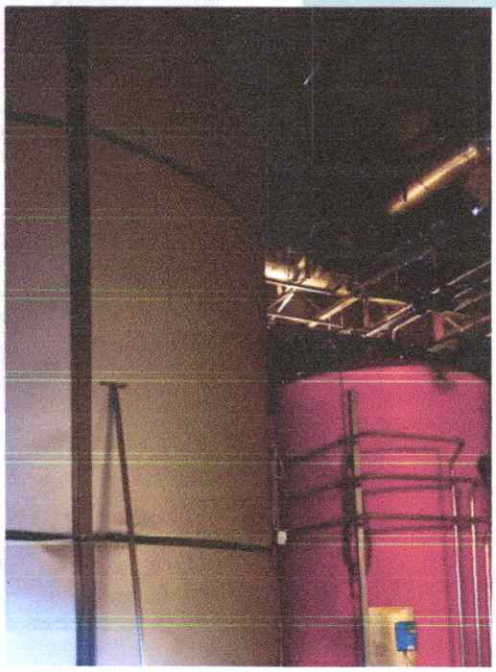
Modernste Filter- und Abgastechnologie



TOP 2: Bericht des Vorstands
Puffer und Ausgleichsgefäß

Volumen:

40.000 Liter
5.000 Liter



TOP 2: Bericht des Vorstands
Alter Müllerofen mit Kamin



TOP 2: Bericht des Vorstands
GuV

GuV in €	30.06.2023	30.06.2024
1. Umsatzerlöse	326.292	432.893
2. Sonstige betriebliche Erträge	40.890	246.152
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh -, Hilfs- und Betriebsstoffe	263.669	372.149
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	62.863	81.428
4. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sachanlagen	106.829	187.130
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	50.098	62.789
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	107	188
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.109	28.092
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.163	0
9. Ergebnis nach Steuern	**-129.117**	**-52.355**
10. sonstige Steuern	804	804
11. Jahresfehlbetrag	-129.921	-53.159
12. Verlustvortrag aus dem VJ		62.619
13. Bilanzverlust		**-115.778**

TOP 2: Bericht des Vorstands
Bilanz Aktiva



Aktiva in €	30.06.2023		30.06.2024	
A:. Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile	2.000		5.000	
B: Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände/Lizenz	10.227		8.446	
II. Sachanlagen				
1. Grundstück/Gebäude	193.024		183.567	
2. techn.Anlagen/Maschinen	783.626		1.058.097	
3. andere Anlagen/Geschäftsausstattung	18.982		35.214	
4. geleist.Anzahlung, Anlagen in Bau	302.773		505.825	
		1.308.633		1.791.150
C. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe		29.280		21.307
II. Forderungen und sonst. Vermögensg.				
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	5.126		22.370	
2. sonst. Vermögensgegenstände	75.224	80.351	56.159	78.529
III. Kassenbestand		85		198
Summe Umlaufvermögen		109.716		100.034
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0		
Summe Aktiva		**1.420.348**		**1.896.185**

TOP 2: Bericht des Vorstands
Bilanz Passiva



Passiva in €	30.06.2023		30.06.2024	
A. Eigenkapital				
Gez. Kapital		606.000		622.000
Ergebnisrücklagen		79.922		12.620
Jahresfehlbetrag		129.921		
Bilanzverlust				115.778
Summe Eigenkapital		556.001		518.841
B. Rückstellungen				
1. sonstige Rückstellungen		18.784		33.168
C. Verbindlichkeiten				
1. ggü. Kreditinstituten	752.894		1.260.202	
2. aus Lieferung und Leistung	26.831		54.430	
3. sonstige	65.839	845.564	29.543	1.344.176
Summe		1.420.348		1.896.185

TOP 2: Bericht des Vorstands
Preiserhöhung zum 01.07.2025

3 € Grundpreis, 2 € Arbeitspreis,
das entspricht 3,5%

Fernwärme AZ vom 23.11.2024

Bei der kommunalen Wärmeplanung gilt die Technologie als Favorit. Die Preise schwanken stark.

• Stand der Technik Bei der Fernwärme wird überschüssige Wärme verwendet, die etwa in Gaskraftwerken entsteht. Oft wird sie durch Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt, bei der neben Wärme auch Strom entsteht. Die Energie wird bei der Fernwärme über Rohre in Form von Wasser oder Dampf zu den Verbraucherinnen und Verbrauchern geleitet. Aktuell wird die Energie nach Angaben des Statistischen Bundesamtes zu rund zwei Dritteln aus fossilen Brennstoffen erzeugt, nur zu knapp 20 Prozent aus erneuerbarer Energie. Rund neun Prozent der Energie entsteht durch Abwärme.

• Zukunftsaussichten Aktuell wird etwa jede siebte Wohnung in Deutschland so beheizt, das sind rund 14 Prozent. Branchenexperten schätzen, dass es möglich wäre, die Anzahl der Anschlüsse bis 2050 zu verdreifachen. Die Bundesregierung will den Ausbau vorantreiben, Fernwärme gilt bei der kommunalen Wärmeplanung als Favorit. Jedes Jahr sollen in Deutschland 100.000 Gebäude neu ans Fernwärmenetz angeschlossen werden. Künftig soll der Anteil von erneuerbarer Energie deutlich steigen. Wie umweltfreundlich die Technologie ist, hängt davon ab, welcher Energieträger eingesetzt wird, wie effizient die Energie im Kraftwerk erzeugt wird und wie viel Energie auf dem Weg durch die Leitungen verloren geht.

• Vor- und Nachteile Wer einen Fernwärmeanschluss hat, spart sich eine Heizung im Gebäude und muss sich nicht um die Wartung kümmern, betont Nikolaus Hellwig von der Verbraucherzentrale Bayern. Fernwärme eignet sich vor allem in Baugebieten, in denen man viele Gebäude mit einem Netz versorgen kann – auch weil es in der Regel sehr aufwendig und teuer ist, die Netze zu verlegen. „Wenn Wohngebiete dicht besiedelt sind, dann ist das eine sehr effiziente Heizart", sagt Hoenning. Bei der Fernwärme wird auch Energie genutzt, die bei der Industrie ohnehin anfällt. Je nachdem, wie die Energie entsteht, kann die Technologie klimafreundlich sein.

Der große Nachteil bei der Fernwärme: Es gibt bei meiner nur einen Betreiber, ein Wechsel ist nicht möglich. „Die zweites Netz aufzubauen, wäre zu teuer", sagt Hoenning. Dieses Monopol ist ein Risiko für Verbraucherinnen und Verbraucher. Immer wieder klagen Kunden darüber, dass Betreiber die Preise stark erhöhen. Das Bundeskartellamt prüft mehrere Verfahren. Der Preis für Fernwärme ist noch stark abhängig vom Preis für Gas, durch das Fernwärme oft erzeugt wird. Die Vertragslaufzeiten betragen bis zu zehn Jahre. Verbraucherinnen und Verbraucher sollten sich einen Anschluss also gut überlegen. In manchen Kommunen sind Anwohner sogar gezwungen, ihre Gebäude an das Fernwärmenetz anzuschließen.

• Kosten und Zuschüsse Der Preis für Fernwärme setzt sich aus zwei Bestandteilen zusammen: einem fixen Grundpreis und einem Arbeitspreis, der sich danach berechnet, wie viel verbraucht wurde. Der Grundpreis beträgt in der Regel rund 25 Prozent der Gesamtkosten, der Arbeitspreis 75 Prozent. Der durchschnittliche Preis von Fernwärme liegt aktuell bei rund 12 Cent pro Kilowattstunde. Die Kosten variieren je nach Betreiber stark, betont Hoenning. Der Preis hängt auch davon ab, wie die Energie erzeugt wird. Manche Stadtwerke und Kommunen fördern den Anschluss ans Netz mit bis zu 5000 Euro. Diese Fördergrogramme sind allerdings sehr individuell. (sz)

EGW Ø 9,4 Cent

TOP 2: Bericht des Vorstands
Wirtschaftliche Lage - Preiserhöhung

Vergleich verschiedener Fernwärmeanbieter (regional und überregional)

Wärme	Jahres-Energie-bedarf Wärme	Heizlast	Arbeitspreis	Arbeits-preis Summe	Grundpreis	Grund-preis Heizlast in kW x €	Mess-preis	jährliche Kosten	ink 19%	monatlicher Abschlag	
	in MWh/a	in kW	€	€	€	€	€	€	€	€	€/MWh
Weitnau 2023	16,0	12,0	69,00 €	1.104,00 €	57,00 €	684,00 €	40,00 €	1.828,00 €	2.175,32 €	180,00 €	135,96 €
Weitnau 2024	16,0	12,0	78,00 €	1.248,00 €	57,00 €	684,00 €	40,00 €	1.972,00 €	2.346,68 €	200,00 €	146,67 €
Weitnau2025	16,0	12,0	80,00 €	1.280,00 €	60,00 €	720,00 €	40,00 €	2.040,00 €	2.427,60 €	200,00 €	151,73 €
SeSi 2024	16,0	12,0	80,00 €	1.280,00 €	55,00 €	660,00 €	50,00 €	1.990,00 €	2.368,10 €	200,00 €	148,01 €
Buchenberg 2024	16,0	12,0	92,36 €	1.477,76 €	30,12 €	361,44 €	65,00 €	1.904,20 €	2.266,00 €	190,00 €	141,62 €
Wiggensbach	16,0	12,0	130,41 €	2.086,56 €				2.086,56 €	2.483,01 €	210,00 €	155,19 €
Hansewerk Natur 2024	16,0	12,0	119,54 €	1.912,64 €	5,48 €	65,76 €	34,10 €	2.012,50 €	2.394,88 €	200,00 €	149,68 €
Stadtwerke Mengen	16,0	12,0	124,50 €	1.992,00 €		274,30 €	160,00 €	2.426,30 €	2.887,30 €	240,00 €	180,46 €

TOP 2: Bericht des Vorstands
Wirtschaftliche Lage - Preiserhöhung



Vergleich verschiedener Fernwärmeanbieter (regional und überregional)

Wärme	jährliche Kosten inkl. 19% MWSt			
	€	€	€/MWh	Ranking
Weitnau 2023	1.828,00 €	2.175,32 €	135,96 €	1
Buchenberg 2024	1.904,20 €	2.266,00 €	141,62 €	2
Weitnau 2024	1.972,00 €	2.346,68 €	146,67 €	3
SeSi 2024	1.990,00 €	2.368,10 €	148,01 €	4
Hansewerk Natur 2024	2.012,50 €	2.394,88 €	149,68 €	5
Weitnau 2025	2.040,00 €	2.427,60 €	151,73 €	6
Wiggensbach	2.086,56 €	2.483,01 €	155,19 €	7
Stadtwerke Mengen	2.426,30 €	2.887,30 €	180,46 €	8

Die Erklärung des Jahresabschlusses 2023/24 erfolgte im Detail, es wurden alle Positionen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung vorgestellt.

Alexander Streicher gibt bekannt, dass die PV-Anlage im Winter 23/24 für knapp 2 Monate außer Betrieb war. Außerdem merkt er an, dass der gewünschte Tag der offenen Tür im abgelaufenen Geschäftsjahr leider noch nicht realisiert werden konnte, wir planen ihn im Herbst 2025. Er gibt bekannt, dass er bereits seit 5 Jahren auf der Suche nach einem Nachfolger ist.

Zu Top 3 Bericht des Aufsichtsrates über seine Tätigkeit und das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung

Liebe Mitglieder,

nach § 53 des Genossenschaftsgesetzes gibt es seit 2017 für kleinere Genossenschaften eine vereinfachte Prüfung des Jahresabschlusses.

Momentan läuft die Prüfung zu den vergangenen 2 Jahresabschlüssen. Der Prüfungszeitraum geht von Juli 2022 bis Oktober 2024. Erstmals findet die Prüfung hauptsächlich online über ein spezielles Portal MIKA statt. Das Ergebnis bleibt abzuwarten und wird dann turnusmäßig in der kommenden Generalversammlung vorgetragen.

Der AR nahm im abgelaufenen GJ die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr. Vorstand und AR sind zu regelmäßigen Sitzungen zusammengetroffen. Der Aufsichtsrat hat an der Inventuraufnahme teilgenommen. Darüber hinaus bin ich als Vorsitzende des AR über den Geschäftsverlauf wie folgt informiert. Ich habe lesenden Zugriff auf alle Konten der Genossenschaft, bin hier also fast täglich über die Geldbewegungen informiert. Die Buchführung sehe ich meist monatlich, spätestens quartalsweise. Die Quartalszahlen werden dann auch jeweils in den Sitzungen besprochen und diskutiert. Außerdem haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr 2er-Teams für die

technische und die kaufmännische Revision installiert. Mitglieder des Aufsichtsrates sowie Peter Danner haben sich der Aufgabe angenommen. Hier sind wir allerdings noch in der Entwicklung.

Die letzte Sitzung von Vorstand und AR fand am 12. November 2024 statt. Wir haben den Jahresabschluss und den Vorschlag für die Verwendung geprüft.

In der Vorausschau muss ich berichten, dass unser Vorstandsteam aus Alexander und Kerstin beide zum 1.7. kommenden Jahres ihre Posten abgeben möchten. Wir im Aufsichtsrat organisieren im Januar ein Treffen an einem runden Tisch, um gemeinsam die Führung der Energiegenossenschaft neu zu organisieren. Der gegründete Arbeitskreis wird vertreten sein und auch Interessenten aus dem Genossen Kreis und darüber hinaus. Falls jemand der Anwesenden Interesse hat sich ebenfalls einzubringen, darf er sich natürlich gern bei mir melden, der Teilnehmerkreis steht noch nicht final fest. Wir haben auch in den Planrechnungen bereits berücksichtigt, dass der Vorstandsposten nicht mehr ehrenamtlich ausgeübt werden muss. Ich denke, das wäre in unserer jetzigen Größe nicht mehr zeitgemäß.

Selbstverständlich werden Sie liebe Genossen darüber informiert, sobald sich eine neue Vorstandschaft formiert hat, es wird dann auch separat eine außerordentliche GV geben müssen.

Außerdem möchte ich bekannt geben, dass ich nicht mehr zur Verfügung stehe als Vorsitzende des Aufsichtsrates. Die Aufgabe ist momentan einfach zu groß für mich und die Familienverbandelungen sind zu ungünstig, das musste ich feststellen und Konsequenz daraus ziehen. Christian Müller-Faßbender hat sich bereit erklärt den Vorsitz zu übernehmen. Ich werde aber weiterhin im Aufsichtsrat verbleiben. Das wird in der Aufsichtsratssitzung anschließend an die Generalversammlung entschieden bzw. gewählt. Bereits vorab vielen Dank an dich Christian.

Damit bin ich mit meinem Bericht am Ende. Bestehen Fragen?
Es gab keine Fragen

Zu Top 4 Feststellung des Jahresabschlusses 2023/24 sowie Beschlussfassung über Ergebnisverwendung

Die Versammlungsleiterin bittet den Vorstand Herr Alexander Streicher um Feststellung des Jahresabschlusses 2023/24

Der Vorstand schlägt in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresabschluss zum 30.06.2024 festzustellen. Der Versammlungsleiter weist darauf hin, dass die einfache Mehrheit für die Beschlussfassung ausreicht. Nach offener Abstimmung stellt der Vorstand, Herr Alexander Streicher, fest, dass der Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses 2023/24 mit der erforderlichen einfachen Mehrheit ohne Gegenstimme zustande gekommen ist. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss in der vorgelegten Form geprüft.

1. Der Jahresfehlbetrag wird auf 53.159,52 € festgestellt.
2. Beschluss über die Verwendung des Fehlbetrags:

   Der Fehlbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.
   Zusammen mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 67.301,83 € ergibt sich ein Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von 115.778,90 €.

Zu Top 5 Beschlussfassung über die Entlastung

a) Mitglieder des Vorstandes

b) Mitglieder des Aufsichtsrates

Die Versammlungsleiterin bittet Herrn Georg Wagner die Durchführung der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat durchzuführen. Herrn Wagner erläutert der Versammlung, dass die Entlastung für beide Organe Vorstand und Aufsichtsrat getrennt durchzuführen ist. Er weist darauf hin, dass die

Mitglieder en bloc entlastet werden können, wenn kein Widerspruch erfolgt. Es kommt zur offenen Abstimmung.

a) Herr Wagner stellt hinsichtlich der Entlastung Vorstands fest, dass en bloc abgestimmt, die erforderliche einfache Mehrheit ohne Gegenstimme erreicht und damit die Entlastung des Vorstands erteilt wird.

b) Herr Wagner stellt hinsichtlich der Entlastung des Aufsichtsrates fest, dass en bloc abgestimmt, die erforderliche einfache Mehrheit ohne Gegenstimme erreicht und damit die Entlastung des Aufsichtsrates erteilt wird.

Er wünscht der Energiegenossenschaft-Weitnau noch viel Erfolg und dankt dem Gremium für die geleistete Arbeit.

Zu Top 6 Wahl zum Aufsichtsrat

Die Versammlungsleiterin delegiert die Wahl des Aufsichtsrates an den Vorstand, Herrn Alexander Streicher. Der Vorstand, Herr Alexander Streicher, erklärt lt. § 26 (4) der Satzung scheidet jährlich 1/3 der Aufsichtsratsmitglieder aus. Zurzeit haben wir 5 Aufsichtsräte

Amtierende Aufsichtsräte:

Melanie Müller (Vorsitzende): die Wahlperiode läuft bis 2025

Christian Müller-Faßbender (stv. Vorsitzender): die Wahlperiode läuft bis 2026

Stephan Roth: die Wahlperiode läuft bis 2026

Hans-Peter Neuwirth: die Wahlperiode läuft bis 2026

Alois Weber: die Wahlperiode läuft bis 2024 – stellt sich zur Wiederwahl

Aus der Versammlung kommt kein weiterer Wahlvorschlag.

Das Mitglied Herr Alois Weber wird bis zur Wahl 2027 vorgeschlagen. Es kommt zur offenen Abstimmung. Der Vorstand, Herr Alexander Streicher, stellt fest, dass der bisherige Aufsichtsrat, Herr Alois Weber mit der erforderlichen einfachen Mehrheit ohne Gegenstimme zum Aufsichtsratsmitglied gewählt wurde. Herr Alois Weber nimmt auf Befragen die Wahl an und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Der Vorstand, Herrn Alexander Streicher beglückwünscht den neu gewählten Aufsichtsrat.

Zu Top 7 Verschiedenes, Wünsche, Anträge

Frage 1:
Wie kommen wir aus der Verlustzone wieder heraus? Ist die Preiserhöhung ausreichend, wenn alles nach Plan verläuft? Was passiert, wenn die Hackschnitzel teurer werden?

- In der Planrechnung 24/25 verbleibt es bei einer schwarzen Null laut GuV (Gewinn- und Verlustrechnung). Die Preiserhöhung greift aber ja auch erst zum 1.7.25.
- Ab dem Jahresabschluss 30.6.26 sollte uns in der GuV ein Plus von ca. 25.000 € bleiben.
- Die Liquidität sieht jeweils besser aus, weil wir höhere Abschreibungen haben als Tilgungen.
- Kostensteigerungen müssen an die Verbraucher weitergegeben werden. Jede Erhöhung muss aber im Rahmen der Preisleitklausel erfolgen.

Frage 2:
Warum wurden die Preise nicht gleich um 5% erhöht?

- Das hat die Preisgleitklausel nicht hergegeben.

Frage 3:
Warum ist der Müller-Ofen jetzt schon Schrott? Sind die Binder-Öfen besser? Ist eine längere Lebensdauer mit besserem Material zu erreichen?

- Der Müller-Ofen musste die meiste Zeit im Volllastbetrieb laufen, mit 70.000 Betriebsstunden hat er seine Lebensdauer erreicht
- Jetzt haben wir zwei Öfen und keiner von beiden muss im Volllastbetrieb laufen
- Das Material muss zum Ofen passen

Frage 4:
Wurde bei allen Übergabestationen der Durchfluss eingestellt?

- Nein noch nicht, wir arbeiten aber daran. – ca. 25% fehlen noch
- Durch die größeren Pumpen können wir aber ausreichend Durchfluss für alle gewährleisten

Frage 5:
Sind noch weitere Hausanschlüsse möglich?

- Ja, sind noch möglich, die Begrenzung ist die Hauptleitung, sobald deren Kapazitätsgrenze erreicht ist, ist ein Anschluss nicht mehr möglich
- Das Potenzial vom Heizkraftwerk ist größer

Frage 6:
Ist die Überprüfung aller Übergabestationen abgeschlossen?

- Die Siebe wurden größtenteils gereinigt
- Für die Einstellung des korrekten Durchflusses ist für einen Laien nicht einfach, wir suchen noch nach einer Möglichkeit wie wir das dauerhaft gewährleisten können, auch eventuell mit Plomben
- Auch wir lernen aus unseren Fehlern

Frage 7:
Gibt es einen Turnus zum Reinigen der Siebe?

- Unser Ziel ist es das regelmäßig zu machen
- Wartungsverträge für Übergabestationen sind in Planung

Frage 8:
5 Häuser in der Marktstr haben immer noch nicht die vertraglich zugesicherte Leistung, wie kann das sein?

- Wir werden eine Überprüfung beauftragen

Es kommen keine weiteren Fragen aus der Versammlung, diese wird um 20:30 Uhr mit dem Dank an die Versammlungsteilnehmer geschlossen.

Unterschriften

Erster Vorstand
Alexander Streicher

Zweiter Vorstand/Schriftführerin
Kerstin Müller-Behrendt

Aufsichtsratsvorsitzende
Melanie Müller